



FFT-Newsletter 14/2021 für die Naturwissenschaften

Ausschreibungen

BMBF: KI-basierte Assistenzsysteme für prozessbegleitende Gesundheitsanwendungen

VolkswagenStiftung: Globale Herausforderungen – Pandemieprävention: die Rolle von Mensch-Umwelt-Beziehungen

DFG: Priority Programme "Atmospheric and Earth System Research with the High Altitude and Long Range Research Aircraft (HALO)" (SPP 1294)

BMBF: Transformationspfade für nachhaltige Hochschulen

Weitere Meldungen

Prof. Dr. Maria Leptin wird Präsidentin des European Research Council (ERC)

Horizon Europe: Schweiz vorerst nicht-assoziiertes Drittland

Titel: DFG: Kodex-Onlineportal zu „Wissenschaftlicher Integrität“ in englischer Sprache verfügbar

Ist keine passende Ausschreibung für Sie dabei? Die elektronische Förderdatenbank [ELFI](#) hält für Universitätsangehörige über 11.000 Forschungsförderprogramme von 4.900 nationalen und internationalen Fördergebern bereit (Registrierung über Uni-Mailadresse notwendig).

Ausschreibungen

alle Disziplinen

Lebenswissenschaften

Geistes- und Sozialwissenschaften

Naturwissenschaften

BMBF: KI-basierte Assistenzsysteme für prozessbegleitende Gesundheitsanwendungen

Deadline: 30.09.2021

Link: www.bmbf.de

Gefördert werden Projekte, die eine technologische oder soziale Innovation unter Einbezug von Interaktionstechnologien und Methoden der künstlichen Intelligenz entwickeln. Diese Innovation muss geeignet sein, Prozesse in -klinischen Gesundheitseinrichtungen zu unterstützen und zu verbessern.

Die in den Projekten entwickelten Innovationen müssen mindestens eines der nachfolgenden Anwendungsfelder -adressieren, dabei deutlich über den gegenwärtigen Stand von Forschung und Entwicklung hinausgehen und einen erheblichen Mehrwert für Nutzende aufweisen:

- Interaktive KI-basierte Assistenzsysteme zur Verbesserung klinischer, organisatorischer oder administrativer Prozesse in Krankenhäusern oder Behandlungszentren
- KI-basierte (teil-)automatisierte Anwendungen, die medizinische Dokumentationsprozesse unterstützen
- Interaktive Systeme der künstlichen Intelligenz für den „Smart Operating Room“
- Intelligente Interaktionssysteme für die Unterstützung des Behandlungsprozesses bei Traumpatient:innen

- Interaktive KI-basierte Gesundheitsanwendungen für einen möglichst nahtlosen Behandlungsprozess beim Übergang von der stationären in die ambulante Versorgung
- Interaktive KI-basierte (Sprach-)Dialogsysteme zum Zwecke der medizinischen Informationsbereitstellung und Wissensvermittlung

FFT-Ansprechperson: [Kristof Lintz](#)

- | | |
|--|--|
| <input checked="" type="checkbox"/> alle Disziplinen | <input type="checkbox"/> Geistes- und Sozialwissenschaften |
| <input type="checkbox"/> Lebenswissenschaften | <input type="checkbox"/> Naturwissenschaften |

VolkswagenStiftung: Globale Herausforderungen – Pandemieprävention: die Rolle von Mensch-Umwelt-Beziehungen

Deadline: 04.11.2021

Link: www.volkswagenstiftung.de

Um die Entstehung und Verbreitung von übertragbaren Krankheiten wie Zoonosen besser vorhersagen oder gar verhindern zu können, bedarf es daher eines tieferen Verständnisses der Komplexität und Dynamik von Mensch-Umwelt-Beziehungen und der Zusammenhänge zwischen der Gesundheit von Menschen, Tieren und der Umwelt. Um komplexe Mensch-Umwelt-Beziehungen bearbeiten und transformatives Wissen generieren zu können, bedarf es der Zusammenführung verschiedener Perspektiven und Wissensquellen (samt dahinterliegender Werte). Daher sollten Projektkonsortien integrativ unterschiedliche wissenschaftliche Disziplinen zusammenbringen und als Teams von Wissenschaftler*innen und gesellschaftlichen Akteur*innen arbeiten.

Neben einer/einem Antragstellenden aus einer Universität oder Forschungseinrichtung in Deutschland müssen mindestens zwei Wissenschaftler*innen aus akademischen Institutionen in Ländern mit niedrigem bis mittlerem Einkommen beteiligt sein. Für die geförderten Projekte stehen jeweils bis zu 1,5 Millionen Euro für bis zu vier Jahre zur Verfügung.

FFT-Ansprechperson: [Kristof Lintz](#)

- | | |
|---|--|
| <input type="checkbox"/> alle Disziplinen | <input type="checkbox"/> Geistes- und Sozialwissenschaften |
| <input type="checkbox"/> Lebenswissenschaften | <input checked="" type="checkbox"/> Naturwissenschaften |

DFG: Priority Programme “Atmospheric and Earth System Research with the High Altitude and Long Range Research Aircraft (HALO)” (SPP 1294)

Deadline: 22. Oktober 2021

Link: www.dfg.de

HALO plays a key role in atmospheric research in Germany. It is a state-of-the-art airborne platform specifically equipped with modern in situ and remote sensing instruments. HALO enables forefront Earth System science and allows for innovative atmospheric and geophysical measurements with an impressive high-ceiling altitude of up to 15 km, and a spatial endurance of about 10,000 km. It may carry an instrumental payload of up to 3 tons and can be used to study processes within the troposphere and lower stratosphere. HALO-based research is supposed to help understand the interaction of processes within the Earth-system and human activities, which are highly relevant for society. For satellite missions, HALO provides unique possibilities to combine and validate space-borne data with measurements of the atmosphere that were performed in situ and near the ground.

HALO enables Earth System research on a high international level. Main foci of the scientific investigations are:

- sources, properties and processing of aerosol particles
- formation, evolution and radiative effects of clouds and precipitation
- transport and dynamics in the troposphere and lower stratosphere
- transport and transformation of chemical composition
- atmospheric coupling processes

FFT-Ansprechperson: [Kristof Lintz](#)

alle Disziplinen

Lebenswissenschaften

Geistes- und Sozialwissenschaften

Naturwissenschaften

BMBF: Transformationspfade für nachhaltige Hochschulen

Deadline: 16. September 2021 (interne Frist 09. August zur Meldung an Dez. FFT)

Link: www.bmbf.de

Gefördert werden Forschungs- und Entwicklungsprojekte, in denen mehrere Hochschulen und gegebenenfalls externe Forschungs- und Praxispartner (siehe weiter unten sowie Nummer 3) als Verbundpartner mitwirken. Die Forschungsverbünde sollen für ein ausgewähltes Forschungsthema die Verankerung von Nachhaltigkeit an der Hochschule, im Sinne des gesamtinstitutionellen Ansatzes, dem sog. „Whole Institution Approach (Forschung, Lehre, Betrieb, Governance, Transfer), zum Gegenstand haben und damit diesen Ansatz bereits im Forschungsdesign berücksichtigen. Schnittmengen zwischen verschiedenen Themen sollen berücksichtigt werden. Dabei sind die verschiedenen Statusgruppen der Hochschule einzubeziehen. Die Forschungsarbeiten sollen Ergebnisse liefern, die für die praktische Umsetzung einer Transformation in Richtung Nachhaltigkeit hohe Relevanz haben und konkrete Transformationspfade für Hochschulen aufzeigen. Der Transfer aus den Projekten an andere Hochschulen ist sicherzustellen.

Bei Interesse an der Ausschreibung melden Sie sich bitte bis spätestens 09.08. bei Dezernat FFT.

FFT-Ansprechperson: [Kristof Lintz](#)

[nach oben](#)

Weitere Meldungen

Prof. Dr. Maria Leptin wird Präsidentin des European Research Council (ERC)

[Die Europäische Kommission hat bekanntgegeben](#), dass Prof. Dr. Maria Leptin zu Oktober 2021 zur neuen Präsidentin des ERC ernannt wurde. Sie löst damit Prof. Dr. Jean-Pierre Bourguignon ab, der das Amt nach dem Rücktritt von Prof. Dr. Mauro Ferrari seit Juli 2020 kommissarisch innehat. Leptin ist eine renommierte Biologin und Immunologin. Sie leitet Forschungsgruppen am Institut für Genetik an der Universität zu Köln und am European Molecular Biology Laboratory (EMBL) in Heidelberg. Seit 2010 ist sie Direktorin der European Molecular Biology Organization (EMBO).

Prof. Dr. Maria Leptin übernimmt die Präsidentschaft des European Research Council zu einem wichtigen Zeitpunkt in dessen Entwicklung. Im neu gestarteten Forschungsrahmenprogramm Horizon Europe (2021-27) soll der ERC über 16 Milliarden Euro erhalten, was einer Steigerung von 22% gegenüber Horizont 2020 entspricht.

Horizon Europe: Schweiz vorerst nicht-assoziierter Drittstaat

[Europäische Kommission: Liste der förderfähigen Staaten in HE](#)

[Infoseite des SBFI zur Schweizer Teilnahme in HE](#)

Die Schweiz kann sich in den ersten Ausschreibungen des EU-Rahmenprogramms für Forschung und Innovation Horizon Europe vorerst nur als nicht-assoziierter Drittstaat beteiligen.

Grund hierfür ist das nicht geschlossene Institutionelle Abkommen Schweiz-EU: der Schweizer Bundesrat hatte am 26. Mai 2021 entschieden, aufgrund substantieller Differenzen in den Bereichen Unionsbürgerrichtlinie (UBRL), Lohnschutz und staatliche Beihilfen das Institutionelle Abkommen nicht zu unterzeichnen. Daraufhin hat die Europäische Kommission am 22. Mai 2021 verkündet, die Schweiz werde bis auf Weiteres nurmehr als nicht-assoziierter Drittstaat an Horizon Europe und den damit verbundenen Programmen beteiligt; die Teilnahme an

Einzelprojekten (ERC-Einzelgrants, MSCA Postdoctoral Fellowships und MSCA COFUND sowie EIC Accelerator) ist als Drittstaat prinzipiell nicht mehr möglich.

Das Schweizer Staatssekretariat für Bildung, Forschung und Innovation SBFI hat angekündigt, die Teilnahme der Schweiz an Verbundprojekten und an bereits eingereichten ERCs gegenzufinanzieren.

Titel: DFG: Kodex-Onlineportal zu „Wissenschaftlicher Integrität“ in englischer Sprache verfügbar

Link: www.dfg.de

Die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) hat das Portal „Wissenschaftliche Integrität“ um eine englische Fassung ergänzt. Damit ist die dritte Ebene des Kodex „Leitlinien zur Sicherung guter wissenschaftlicher Praxis“ nun auch für internationale, nicht deutschsprachige Zielgruppen als aktuelles Referenzwerk verfügbar.

Ggf. Ansprechperson:

[nach oben](#)

Die aufgeführten Ausschreibungen stellen eine Auswahl an aktuellen Fördermöglichkeiten dar. Für Ihre individuelle und fachspezifische Suche stellt die Universität Bielefeld einen Zugang zur Servicestelle für Elektronische Forschungsförderinformationen im deutschsprachigen Raum ([ELFI](#)) bereit, die Ausschreibungen und Informationen zu Förderern sammelt und aufbereitet.

Über den FFT-Newsletter können auch Sie Informationen zu Ausschreibungen oder Veranstaltungen an Ihre Kolleg*innen weitergeben. Bitte lassen Sie uns Ihre Informationen zukommen, wir werden Sie gerne in die nächste Ausgabe des FFT-Newsletters aufnehmen.

Herausgeber FFT-Newsletter

Universität Bielefeld

Dezernat Forschungsförderung und Transfer

E-Mail: fft-info@uni-bielefeld.de

Webseite: <http://www.uni-bielefeld.de/Universitaet/Ueberblick/Organisation/Verwaltung/FFT/>